

An alle  
aktiven und fördernden  
Mitglieder  
des Geschichtclub Stahl

Linz, im Dezember 2010



## *2. Halbjahresbericht 2010*

Sehr geehrte Mitglieder,

Zuerst kann festgestellt werden, dass trotz der hohen Anzahl der 80jährigen aktiven Club-Mitglieder (15!) der Zusammenhalt und die Zusammenarbeit zwischen den Kollegen, auch mit den „Jungen“ (sind auch schon zwischen 50 und 70 Jahre alt) beispielhaft ist und es kann mit Stolz behauptet werden, dass es eine erfreuliche Solidarität im Clubgeschehen gibt.

Unsere hauptsächlichen Tätigkeiten erstrecken sich auf die Nachforschung und Fertigstellung der Betriebsgeschichten von den Bereichen Sinteranlage und Hochöfen, Schmiede und Stahlwerke. Offen sind noch die Bereiche Kraftwerk und Kokerei. Dies deshalb, weil nicht genügend Material zur Bearbeitung vorliegt.

Weiters sind wesentliche Arbeiten im Clubgeschehen die Identifizierung und Registrierung, Archivierung und Digitalisierung der vorhandenen Fotos und Negative, Verwaltung und Archivierung der Filme, Daten, Korrespondenz etc., die Erledigung der Anfragen und Bestellungen zu unseren Publikationen, Führung der Clubbesucher durch unsere Ausstellungen, Öffentlichkeitsarbeit u.v.m.

Im Nachfolgenden informiert der Geschichtclub Stahl detailliert über die Tätigkeiten und Neuigkeiten des 2. Halbjahres 2010:

Am 16. September erfolgte unsere jährliche Studienfahrt, die uns diesmal nach Bad Hall führte, zuerst zur Sonderausstellung des Forums Hall mit 3 Museen unter einem Dach „Handwerk, Heimat, Haustüren“, weiters die Sonderschau „Sprichwörtlich“. Wir sahen eine sehr umfangreich ausgestattete Ausstellung und bewunderten die musealen Arbeiten, die dort geleistet wurden. Besonders bemerkenswert war auch jener Teil im obersten Stockwerk, in dem das Türenmuseum untergebracht ist, vor allem die zu jeder Türe gebrachten heiteren Kommentare der Führerin. Wer kann sich unter dem Schlagwort „Türenmuseum“ etwas vorstellen ?



Im Handwerkermuseum wurde uns einiges über die vielen „Zünfte“ des damaligen Ortes erzählt



im Heimatmuseum wurde man durch die reiche Geschichte von Bad Hall und ihrer Gesundbrunnen geführt



Jede Haustüre hat „ihre Geschichte“

Anschließend stand eine Wanderung im Kurpark auf dem Programm. Dort besichtigten wir die Sonderausstellung „Fauna in Metall“. 51 europäische Künstler schmiedeten vom Aussterben bedrohte Tiere aus Eisen, Kupfer und Edelmetall. Die umfangreiche Schau der Metallplastiken war beachtenswert. Man kann sich vorstellen, wie schwierig die Verformung von Eisen- oder Blechteilen zu bestimmten Tierkörpern sein muss. Diese Tierkörper sind auf dem großen Areal des Kurparks verteilt und regten zur Umrundung des Geländes und zu einem erlebnisreichen Spaziergang an.



Schließlich genossen wir in einem bekannten Gasthaus der Region die gebotenen kulinarischen Köstlichkeiten bei geselligem Beisammensein. Wieder ein schöner, erlebnisreicher Tag.

Bei einem Spaziergang haben wir im Gemeindegebiet Hörsching ein Gebäude entdeckt, das noch aus der Pferdeisenbahnzeit stammt. Es war einmal ein Wärterhaus der K u. K - Pferdeisenbahn und wurde im Laufe der Jahre zu einem einstöckigen Wohnhaus umgebaut, nur der rechte Teil im Parterre bestand ursprünglich.



**Manfred Carrington**, erfolgreicher Buchautor zur Linzer Stadtgeschichte, plant wieder ein neues Werk. Er erhofft sich, in unserem Archiv weiterführendes Material bezüglich seiner nächsten Dokumentation über die Stadt Linz bzw. den Aufbaujahren nach 1935 inklusive der Industrialisierung und Aufbau der Wohngebiete für die neu hinzugekommenen Werkstätigen, zu finden. Er übergab uns sein soeben erschienen Buch "LINZ Streiflichter zur Stadtgeschichte".

Die gute Zusammenarbeit zwischen Manfred Carrington und dem Geschichtsclub zeigt sich auch darin, dass Herr Carrington ca. 100 Fotos aus der Zeit der Aufbauphase der Hermann Göring Werke, welche auf große Glasplatten kopiert wurden und die wir deshalb auch nicht selbst einscannen konnten, auf einem seiner leistungsfähigen Scanner in aufwendiger Arbeit einscannete und wir so hochauflösende Fotos erhielten, die eine wertvolle Ergänzung für unsere derzeitige und zukünftige Arbeit darstellen.

Im Juli erhielten wir die Nachricht, dass das Gebäude BG 01 in der Zeit von August bis November 2010 abgetragen wird, weil an dieser Stelle ein neuer Scheibengasometer als Ersatz für den alten Teleskop-Gasometer gebaut wird. Helmuth Gröbl fotografierte einen Teil der Abbrucharbeiten.

Der Abbruch war natürlich Stoff für einen interessanten Artikel für die Wandzeitung der voestalpine, und so stellten wir der Redakteurin **Gabi Eder** einige Bilder und Daten von der Baugeschichte und der späteren Funktion des Gebäudes zur Verfügung (das BG 1 war vom ursprünglichen Plan her als Betriebsleitung für die Hochöfen vorgesehen).



Das BG 01 wird nach 70 Jahren abgetragen (21.10.2010)

**Helmuth Gröbl** und **Konrad Steurer** besuchten im Wissensturm die Veranstaltung zur Vorstellung des Buches „Linz - Einst/Jetzt „- ein Lese- und Bilderbuch des Archivs der Stadt Linz - es wurde auch eine Ausstellung eingerichtet. **Dr. Schuster**, der neue Leiter des Archivs der Stadt Linz, interessierte sich für unsere derzeitigen Arbeiten bezüglich Bau der Hermann Göring Werke und versprach einen Besuch im Geschichteclub.

Am Montag, 13. Dezember 2010, wurde die 15. Hauptversammlung des Geschichteclub Stahl abgehalten. 32 aktive Mitglieder waren anwesend, als Gäste kamen die fördernden Mitglieder Dr. Rupert Langer und Reinhart Schenk.

Der vorgeschlagene Vorstand (für Herrn Günther Krannich hat sich Paul Egginger bereit erklärt die Funktion als Kassier-Stellvertreter zu übernehmen) wurde ohne Gegenstimme wiedergewählt.



Alois Kriechbaumer



Obmann Helmuth Gröbl

Am 12. Oktober 2010 verstarb unser langjähriges aktives Mitglied Adalbert Seidel. Er war beruflich in der VÖEST als Elektromeister tätig. Er ist dem Geschichtclub in den Anfangsjahren beigetreten und hat zuletzt die Funktion als 2. Rechnungsprüfer im Vorstand gewissenhaft ausgeführt.

Vor unserer ersten großen Ausstellung im Jahre 1990 hat Adalbert unter anderem Elektroinstallationen ausgeführt.



### Ein Auszug aus unserer Besucher-Liste:

**Ing. Erich Ludwig**, ehemals Maschineninstandsetzung, besuchte den Club und kaufte einige Exemplare der Chronik 1938 – 1969 sowie die Geschichte der Warmbreitbandstraße und des Kaltwalzwerkes.

**Gerhard Kröhnert** suchte für seine Firma, die mit dem Bau von Anlagen im Bereich des Mühlbachbahnhofes beschäftigt ist, Bilder von den „Schlackenbunkern“. Wir konnten ihm Fotos von der Bauzeit der Bunker geben. Leider existieren keine Baupläne von diesen Bunkern.

Herr **Straßmayr** brachte die Arbeiten über seine Familiengeschichte in St. Peter mit.



Herr **Schimböck** ersuchte um Unterlagen von der Werksbahn für seinen Vater, der dort beschäftigt war. Anlässlich des Besuches kaufte er für seinen Vater als Geburtstagsgeschenk die Bücher Band 1 und 2 „Geschichte der VOEST“ und die Geschichte der Werksbahn.

**Dipl.-Ing. Fritz Prammer** erbat Auskünfte über die Werkskapelle der VÖEST. Anhand bei uns aufliegender Unterlagen und Bilder soll die Chronologie für die 60-Jahr-Feier der VÖEST Werkskapelle aufbereitet werden. Prammer ist der Initiator dieser Sache, er ist auch einer der ältesten Mitglieder der Werkskapelle.



Die Herren Gerhard **Angerer** und Norbert **Humer** besuchten den Club und die Ausstellung, sie waren vom Gesehenen so angetan, dass ein weiterer Besuch mit einer Gruppe angekündigt wurde.



**Kurt Groh** vom Stadtarchiv der Stadt Linz suchte im Auftrag von Frau **Dr. Schweiger** Fotos für ein Buch, welches vom Magistrat Linz herausgegeben wird. Wir konnten passendes Material zur Verfügung stellen.

Frau **Anita Luger**, geb. Ostheimer, spendete dem Club ein **Schwetzbild** vom Grobblechwalzwerkes.

**Franz Grießler** brachte ein Exemplar seiner Diplomarbeit zur Erlangung des akad. Grades Mag.rer.soc.oec. im Diplomstudium Sozialwirtschaft, mit dem Titel „Die „VOEST-Alpine AG“ und die „Chemie Linz AG“ - Entwicklung und Hintergründe bis zum Jahr 1959/60“. Er recherchierte für diese Arbeit auch im Geschichteclub.



Eine Anfrage von Franz Ottinger aus Frankenburg betraf schriftliche Unterlagen über den Einsatz der Feuerwehr der Hermann Göring Werke (die damals bereits mit Atemschutzgeräten ausgestattet war) in Redl/Zipf/Schlier nach einer Triebwerks-Explosion einer V2 Anlage. Leider sind alle Unterlagen des Feuerwehrarchives beim Hochwasser 1954 in der damaligen „Zentrale in der Brunnerstraße“ vernichtet worden.

Herr **Zwettler Karl**, Neffe von Fritz Zwettler (aus dem ehemaligen St. Peter) wollte das Buch „**Mit heißen Wünschen**“ - die Geschichte von St. Peter/Zizlau - kaufen. Leider sind sämtliche Exemplare vergriffen, wir können nur noch das einzige bei uns aufliegende Exemplar bei Bedarf zur Ansicht zur Verfügung stellen.



**Sepp Lindermaier**, ehemaliger Kranführer in der Gießerei, führte mit Helmuth Gröbl ein interessantes Gespräch, aus dem hervorging, dass er bereits 1939 bei den Hermann Göring Werken als LKW-Fahrer beschäftigt war und Kiestransporte vom Bereich Gasthaus Weikerl zu den in Bau befindlichen Werksanlagen transportiert hatte. Er besuchte auch unsere Ausstellungen.

Von **UNI Prof. Dr. Matthias Marschik** erhielten wir als Dank für unsere Mitarbeit und Beistellung von Unterlagen das Buch „Sportdiktatur - Bewegungskulturen im nationalsozialistischen Österreich“.



**Mag. Gerhard Steininger** vom Landesarchiv übernahm die beim Geschichtclub lagernden Mikrofilme (von der Zeit ab 1938 bis 1975) zur Digitalisierung.

**Gabriele Humer** ersuchte um Fotos einer Gruppe Personen vom ehemaligen Maschinenbau, worauf u.a. Hr. Dipl.-Ing. Alois Nichtawitz zu sehen ist und welchem anlässlich seiner Pensionierung ein Fotoalbum zusammengestellt wurde.



Gabriele Humer bei den Recherchen



**Pölderl Christian**, beschäftigt bei der voestalpine, besorgte sich Filme aus unserem Archiv für dienstliche Zwecke und besuchte die Ausstellung.



**Dipl.-Ing. Alfred Danmayr** war Betriebsleiter in der Gießerei und langjähriger Kollege von Helmuth Gröbl. Er interessierte sich für unsere Arbeiten.

Die Studentinnen **Stephanie Peterseil** und **Katharina Ecker** von der UNI Graz übersandten uns ein Dankschreiben und ihre Seminar-Arbeit, die sie hauptsächlich mit Hilfe unserer historischen Unterlagen im Herbst/Winter 2009 erstellen konnten.



Stephanie Peterseil (links) und Katharina Ecker (rechts) im Club



**Erich und Rosa Harrer** besuchten den Club, Harrer war bereits 1938 in der VÖEST tätig.



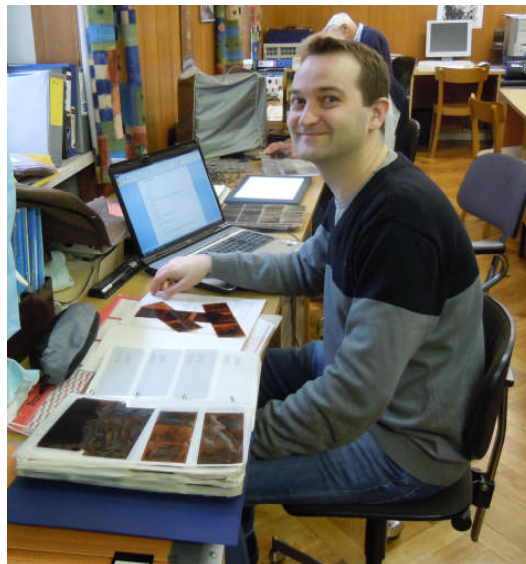
Herr **Wolfgang Neugebauer** aus Steyr, der im Bereich des LD-Stahlwerkes 3 für den Industrieanlagenbau einen Bericht über die Entstehungsgeschichte dieses Stahlwerkes zu machen hat, benötigte diverse Fotos aus den Anfängen des Baues. Wir haben ihm entsprechende Bilder mitgegeben.



**Helmut Gusenbauer**, ehem. Betriebsrat der VÖEST, brachte diverses Material über den Bau der Warmbreitbandstraße etc. und plant mit ehemaligen Betriebsrats-Kollegen der VÖEST einen Besuch im Geschichteclub

**Othmar Rittenschober** ersuchte um Fotos von Bereichen im Werksgelände, auf denen im Krieg Fliegerabwehrkanonen (Flak) situiert waren.

**Mag. Roman Hofer**, ein Student, arbeitet derzeit bei der **voestalpine** und recherchiert für seine Diplomarbeit über den ehemaligen EDV-Bereich des Werkes. Herr Hofer fand in unserem Bildarchiv umfangreiches historisches Material.



Kollege Dipl. Ing. **Walter Hauer** (ehemaliger Betriebsleiter der Schmiede) kam zum Club, um Auskunft über Anlagen der Schmiede zu geben. Hauer war überrascht von unseren Arbeiten in historischer Hinsicht. Er konnte uns auch noch wichtige offene Fragen beantworten.

Frau **Gertraud Anderle** informierte sich über die Bauarbeiten der neuen Trisannabrücke in Tirol, deren Tragwerke im Jahre 1964 von der VÖEST innerhalb von 24 Stunden ausgetauscht wurden. Frau Anderle las interessiert die Geschichte vom Bau der Tragwerke, weil ihr Urgroßvater die alte Brücke baute.



*Wir danken für Ihre Treue zum Geschichtclub Stahl und wünschen Ihnen im Namen aller Kolleginnen und Kollegen ein gutes Jahr 2011*

Helmuth Gröbl

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Gröbl'.

(Obmann)

Barbara Steidl

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Steidl B.'.

(Schriftführerin)

**voestalpine**  
EINEN SCHRITT VORAUS.

 **LAND**  
**OBERÖSTERREICH**



Geschichtclub Stahl  
A 4020 Linz, Glimpfingerstraße 59  
Tel / Fax 0732 / 341429  
E-Mail: geschichtclubstahl@aon.at  
Internet: www.geschichtclubstahl.at